



Neues von Tobias & Samira Messner

Liebe Freunde,

2020: ein bisher wirklich verrücktes Jahr und zwar nicht nur für uns, sondern für den gesamten Globus. Wir möchten euch Einblicke in unsere Erlebnisse der letzten Wochen und Monate geben, die wieder von intensiven Erfahrungen und herausfordernden Situationen geprägt waren.

Das große Wiedersehen

Beginnen wir mit dem Wichtigsten: Am 19. Juli gab es nach über 5 Monaten endlich das ersehnte Wiedersehen für uns als Familie. Seit Mitte Februar waren wir aufgrund der Corona-Situation voneinander getrennt. Die Freude war dementsprechend groß, als wir nach vielen Wochen über 2 Kontinente verteilt uns nun endlich wiedersehen konnten.



Innige Wiedersehensfreude am Flughafen

Wie bereits im letzten Rundbrief beschrieben, sind wir überzeugt, dass diese Zeit nicht einfach zufällig über uns gekommen ist. Dem anfänglichen mulmigen Unbehagen und Missfallen folgte schrittweise eine innere Gewissheit, dass GOTT auch in dieser Situation die Kontrolle behält: So konnte Samira die verängstigten Tensalet Mitarbeiterinnen ermutigen, Hilfsprogramme für in Not geratene Tagelöhner-Familien und Straßenkinder initiieren und Wege aus der Krise für den Betrieb -gemeinsam mit den Frauen im Projekt- entwickeln.

Corona Speisungen und Lebensmittelvergabe

Eine dieser neuen Wege ist z.B., dass Tensalet derzeit täglich für über 100 Kinder kocht, die aus materiell

armen und von der Stadtverwaltung ausgewählten Familien stammen. Ein kleiner Beitrag in Anbetracht des Gesamtausmaßes und doch für die betroffenen eine große Entlastung, da die Corona Maßnahmen ihre ohnehin schon niedrigen Verdienstmöglichkeiten weiter verschlechtert haben. Die Gelder für die Speisung kamen u.a. dadurch zusammen, dass äthiopische Künstler ihre Fotografien unter dem Titel *Prints for Ethiopia* online zum Kauf anboten. Die dadurch generierten Einnahmen ermöglichen die noch bis Ende des Jahres geplanten Speisungen.



Corona-Speisung für bedürftige Familien

Darüber hinaus konnte -aufgrund freundlicher Spender in Deutschland- in der akuten ersten Phase des strikten „lockdowns“ Lebensmittelpakete gepackt und an bedürftige Familien, die in der Nachbarschaft von Tensalet leben, ausgegeben werden.



Ausgabe von Lebensmittel an Tagelöhner-Familien

Wir haben einmal mehr die Entdeckung gemacht, dass auch zunächst schwer verständliche Führungen ihren Sinn

haben und GOTT über unsere begrenzte Perspektive alles in SEINER guten Hand hat. D.h. nicht, dass unsere Lebensführungen immer leicht sind, aber SEINE Führungen sind wahr und richtig. Und so können wir auch in Trübsal geduldig und hoffnungsvoll IHM vertrauen.

Aktuelle Entwicklungen bei Tamsalet

Samira hat bei Tamsalet weiterhin die Hauptverantwortung. Wir sind jedoch sehr dankbar für die fleißigen und motivierten Mitarbeiterinnen vor Ort. Das Team ist -trotz aller Herausforderungen- guter Hoffnung,



dass Tamsalet es durch die Coronakrise hindurch schaffen wird. Dazu ist aber auch weiterhin viel Engagement nötig. Samira telefoniert fast täglich mit Addis, um Prozesse abzustimmen und wichtige und manchmal auch schmerzende Entscheidungen zu

begleiten. Schweren Herzens mussten wir aus betriebswirtschaftlichen Gründen unsere Expansionsziele bei der äthiopischen Lederfabrik *Ethio Leather* vorerst einstellen. Alle Kraft muss in der gegenwärtigen Krise dem Hauptgeschäft gelten. Gleichzeitig sollen aber unsere Lieferkapazitäten erhöht werden. Daher ist der geplante Kleinbus-Kauf eine wichtige strategische Komponente. Aufgrund von Corona ist ein Import aus Deutschland jedoch nur schwierig umzusetzen. Die Preise im Land kennen aber im Moment nur eine Richtung und zwar nach oben. Darum beabsichtigen wir zu unserem ursprünglichen Plan zurückkehren und den Export eines in Deutschland gekauften Wagens zu versuchen. Falls die äthiopische Botschaft uns einen Unterstützungsbrief aushändigen würde, könnten wir den Wagen eventuell steuerfrei einführen. Betet doch, dass dies uns gelingt und dieser dringende Bedarf nach Mobilität bald realisiert werden kann. Der Wagen wird nicht nur die Auslieferung für das Catering erleichtern, sondern auch unsere Mitarbeiterinnen vor bzw. nach Dienstschluss sicher nach Hause bringen.

Familienzeit

Im August konnten wir wunderbare Tage in Bayern verbringen. Es war ein schöner Urlaub, indem wir als Familie eine intensive Zeit erleben durften. Die Kinder (und Eltern) genossen eine Schifffahrt, die Bergwelt, das Baden im See und natürlich auch leckeres Essen. Mizan (fast 5 Jahre) und Imani (2 ½ Jahre) haben die Umstellung nach Deutschland gut überstanden und auch unsere Kleine, die am Anfang ausschließlich Amharisch

sprach, babbelt nun fleißig auf Deutsch.



Herrlicher Ausblick in Bayern

Zurück zu einem neuen Alltag

Nun hat uns das „alltägliche deutsche Leben“ mit all seinen Herausforderungen wieder eingeholt. Die Kinder besuchen den Kindergarten, Tobi ist weiterhin bei „Hilfe für Brüder International“ als Projektmanager für den Bereich Ostafrika zuständig und Samira bringt sich bei der Evang. Gesellschaft in der Betreuung von gefährdeten Migrantinnen ein. Und doch bestreiten wir -inspiriert durch die Ereignisse der letzten Wochen- unseren Alltag mit einem erneuerten Bewusstsein, dass jeder Tag ein Geschenk ist, welches es bewusst zu genießen, zu nutzen und manchmal auch zu ertragen gilt.



Wir möchten euch für euer Interesse an unserem Leben und unseren Aufgaben danken und verbleiben, wie immer, freundschaftlich verbunden!

Tobias und Samira mit Mizan & Imani

TIPP: Wer regelmäßig und zeitnah über die Ereignisse in Tamsalet Kitchen informiert werden will, dem empfehlen wir uns auf Facebook und Instagram unter *#TamsaletKitchenAddis* zu folgen, um keine aktuellen Entwicklungen zu verpassen.

